



ZWEITE CHANCEN

FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz / Saarland e. V. fühlt sich dem Vorbild Albert Schweitzers verpflichtet, der sich zeitlebens als Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger selbstlos und voller Engagement für Schwache und Hilfsbedürftige eingesetzt hat. Wir orientieren uns an seinen ethischen Werten und seinen humanistischen Idealen. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen stehen der uns anvertraute junge Mensch und seine Familie.

Als überkonfessioneller, selbstständiger, freier Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe bieten wir Kindern, Jugendlichen und deren Familien

Förderung und konkrete Hilfen zu unabhängiger Lebensbewältigung, Selbstverwirklichung und Gemeinschaftsfähigkeit an.

Dabei achten wir die Familie als besonderen sozialen Rahmen für die positive Entwicklung von Kindern. Bei präventiven, ambulanten und stationären Hilfen sowie Beratungsangeboten steht die Stärkung der Selbsthilfefähigkeiten der Familie und jedes einzelnen Mitgliedes im Vordergrund.

www.albert-schweitzer-familienwerk.de

*„Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.“*

Albert Schweitzer (14.01.1875 – 04.08.1965)



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Familienwerk
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.



0 64 32 . 50 85 73

info@asf-diez.de



HOME
SWEET
HOME!

© gpointstudios/shutterstock.com

UNSERE FAMILIENGRUPPEN

sind ein stationäres Angebot für traumatisierte, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige, vernachlässigte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahren (Aufnahme bis max. 13 Jahre), die im Sinne ihrer körperlichen und seelischen Unversehrtheit nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. In unseren Familiengruppen finden die Kinder und Jugendlichen einen Rahmen mit familiennahen Strukturen. Feste Bezugspersonen und Ansprechpartner sind rund um die Uhr für sie da, begleiten sie im täglichen Leben und geben ihnen Orientierungshilfe und Sicherheit.

Die Familiengruppe als emotionale Keimzelle

Familiengruppen sind Familien, Paare oder Einzelpersonen, die in der Regel 3 - 7 Kinder (Betreuungsschlüssel 1 : 2) in ihren Haushalt (i. d. R. Einfamilienhäuser) aufnehmen. Diese vertrauensvolle und familiäre Form des Zusammenlebens ist die Basis für intensive Beziehungsarbeit und stabile emotionale Bindungen. Die „Hauseltern“ werden von

pädagogischen MitarbeiterInnen und Hauswirtschaftskräften unterstützt. Alle zusammen bilden ein Team, das durch die kontinuierliche Unterstützung der pädagogischen Leitung begleitet wird. Die Häuser stehen dezentral in kleinen Orten und Gemeinden im oder angrenzend an den Rhein-Lahn-Kreis, immer in einer sozial stabilen Wohngegend. So werden Heimcharakter und Stigmatisierung vermieden. Jedes unserer Häuser ist ruhig und nah an großzügigen Grünflächen gelegen. In der Regel hat jedes Kind ein eigenes Zimmer, das nach den individuellen Wünschen gestaltet wird und ihm Privatsphäre und Geborgenheit bietet.

Die Aufnahme eines Kindes

Die Aufnahme eines Kindes bedeutet die bewusste Hereinnahme des Kindes in die eigene Familiensituation - eine Familie nimmt ein Kind nicht nur auf, sondern gleichsam an. Die Herkunftsfamilie arbeitet im Rahmen der Hilfe mit und ist ein emotional wesentlicher Bezugspunkt. Mit Respekt und Achtung werden die Ressourcen und die bisherigen

Lösungsstrategien des Herkunftssystems immer wieder in den gemeinsamen Handlungsprozess integriert.

Eine lebensweltorientierte Betreuungsform

Familiengruppen bieten in ihren normalen Nachbarschaftsbezügen gute Voraussetzungen zur sozialen Integration in Schule, Vereine, Ausbildungs- und Arbeitsstellen. Für alle Altersstufen gilt hier Versorgung, Erziehung und Bildung als gleichwertiger Anspruch.

Diese lebensweltorientierte Betreuungsform bietet den Kindern emotionalen Schutz. Die Kinder erleben eine konstante Betreuung über viele Jahre ohne Institutions- oder Gruppenwechsel und „verwachsen“ mit ihrer „neuen Familie“. Sie erfahren die Stabilität und Sicherheit, die sie zum Groß- und Selbständigwerden benötigen. Die Beziehung zwischen Kindern und „Hauseltern“ ist von hoher Qualität und muss nicht immer wieder neu geknüpft und hinterfragt werden.

Bei Kindern allen Alters wachsen das Einfühlungsvermögen und die Verantwortungsbereitschaft für andere, sie üben sich in Rücksichtnahme auf unterschiedliche Bedürfnisse, wie z. B. Ruhe bei den Hausaufgaben, leben geregelte Tagesabläufe und trainieren gleichermaßen ihre Kompromissbereitschaft. Genauso erleben sie sich als Gemeinschaft, als Team.



© Mat Hayward/shutterstock.com

© Anika Nes/shutterstock.com

**BESONDERS INTENSIVE
FORM DER BETREUUNG**

© rawpixel.com/shutterstock.com



UNSERE ERZIEHUNGSSTELLEN

sind ein stationäres Angebot für traumatisierte, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige, vernachlässigte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahren (Aufnahme bis max. 13 Jahre), die im Sinne ihrer körperlichen und seelischen Unversehrtheit nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können **und eine besonders enge persönliche Betreuung und Beziehung benötigen**. In unseren Erziehungsstellen finden die Kinder und Jugendlichen einen Rahmen mit besonders engen familiennahen Strukturen. Eine feste Bezugsperson ist rund um die Uhr für sie da, begleitet sie im täglichen Leben und gibt ihnen Orientierungshilfe und Sicherheit.

Die Erziehungsstelle als Grundlage für eine stabile emotionale Bindung

Erziehungsstellen sind Familien, Paare oder Einzelpersonen, die in der Regel 1 - 3 Kinder in ihren Haushalt aufnehmen. Diese vertrauensvolle und familiäre Form des Zusammenlebens ist die Basis für besonders intensive Beziehungsarbeit und sta-

bile emotionale Bindungen. Die „Hausmutter“/ der „Hausvater“ wird von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt. Die Erziehungsstellen liegen dezentral in kleinen Orten und Gemeinden im und rund um den Rhein-Lahn-Kreis, immer in einer sozial stabilen Wohngegend. So werden Heimcharakter und Stigmatisierung vermieden. In der Regel hat jedes Kind ein eigenes Zimmer, das nach den individuellen Wünschen gestaltet wird und ihm Privatsphäre und Geborgenheit bietet.

Die Aufnahme eines Kindes

Die Aufnahme eines Kindes bedeutet die bewusste Hereinnahme des Kindes in die eigene Familiensituation - die Familie nimmt ein Kind nicht nur auf, sondern gleichsam an. Die Herkunftsfamilie arbeitet im Rahmen der Hilfe mit und ist ein emotional wesentlicher Bezugspunkt. Mit Respekt und Achtung werden die Ressourcen und die bisherigen Lösungsstrategien des Herkunftssystems immer wieder in den gemeinsamen Handlungsprozess integriert.

Eine lebensweltorientierte Betreuungsform

Erziehungsstellen bieten in ihren normalen Nachbarschaftsbezügen gute Voraussetzungen zur sozialen Integration in Schule, Vereine, Ausbildungs- und Arbeitsstellen. Für alle Altersstufen gilt hier Versorgung, Erziehung und Bildung als gleichwertiger Anspruch.

Diese lebensweltorientierte Betreuungsform bietet den Kindern emotionalen Schutz. Die Kinder erleben eine konstante Betreuung über viele Jahre ohne Institutions- oder Gruppenwechsel und „verwachsen“ mit ihrer „neuen Familie“. Sie erfahren die Stabilität und Sicherheit, die sie zum Groß- und Selbständigwerden benötigen. Die Beziehung zwischen Kindern und „Hauseltern“ ist von hoher Qualität und muss nicht immer wieder neu geknüpft und hinterfragt werden.

Bei Kindern jedes Alters wachsen das Einfühlungsvermögen und die Verantwortungsbereitschaft für andere, sie üben sich in Rücksichtnahme auf unterschiedliche Bedürfnisse, wie z. B. Ruhe bei den Hausaufgaben, leben geregelte Tagesabläufe und trainieren gleichermaßen ihre Kompromissbereitschaft. Genauso erleben sie sich als Teil der Gemeinschaft, als Team.



mariana.lebedinskaia/shutterstock.com

© dina uretski/shutterstock.com



© Monkey Business Images/shutterstock.com

VOLLSTATIONÄRE BETREUUNG

Vollzeitgruppe Diez

Die Vollzeitgruppen bieten Kindern und Jugendlichen, bei denen ein Zusammenleben in der Herkunftsfamilie auf Dauer nicht möglich ist, ein neues Zuhause, in dem sie gefördert und unterstützt werden.

Unser Ziel ist, den Kindern und Jugendlichen einen Lebensraum zu bieten, in dem sie lernen, soziale Kompetenzen und eigene Fähigkeiten zu entwickeln.

Eine unverzichtbare Grundlage ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, das Bieten einer realistischen Erfahrungsvielfalt und die Vorgabe klarer Strukturen.

Die Vollzeitgruppen Diez I u. II sind für sieben oder sechs Kinder und Jugendliche konzipiert. Die hier lebenden Kinder/Jugendlichen werden unter der Woche, an den Wochenenden sowie dem Großteil der Ferien pädagogisch betreut.

Es besteht die Möglichkeit der Rückführung in die elterliche (Ursprungs-)Familie. Die Eltern werden hierbei unterstützt, ihre versorgenden und erzie-

herischen Ressourcen umzustrukturieren und so zu stärken, dass eine wünschenswerte Entwicklungskontinuität des Kindes/Jugendlichen gewährleistet ist.

Beide Gruppen sind in einem Mehrfamilienhaus in Diez untergebracht. Neben den großzügig und kindgerecht gestalteten Räumlichkeiten beinhaltet das Grundstück einen großen Garten mit Spielgeräten, Kletterparcours und Nestschaukel.



RUFBEREITSCHAFT & KRISENINTERVENTION

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz / Saarland e. V. ist außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Jugendamtes mit der Aufgabe betraut, in Rufbereitschaft erste oder weiterführende Maßnahmen zu ergreifen oder einzuleiten, die darauf abzielen, Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, die selbst um Obhut nachsuchen oder aufgrund dringender Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen werden müssen,

auf Grundlage des Gesetzes zu vertreten und zu betreuen. Neben der Sofortunterbringung im Krisenfall bieten wir bei Bedarf die Diagnostik und die anschließende Hilfeplanung mit fachlicher Empfehlung an. Fachkräfte erarbeiten mit allen beteiligten Personen und Institutionen unter besonderer Rücksichtnahme auf die schwierige Situation der Kinder einen Hilfeplan für die betroffenen Kinder bzw. Familien.

Eine Inobhutnahme ist eine kurzfristige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die sich in einer akuten, sie gefährdenden Situation befinden.

Jugendämter nehmen Minderjährige auf deren eigenen Wunsch oder auf Grund von Hinweisen Anderer in Obhut und bringen sie in einer geeigneten Einrichtung unter.

An unsere Vollzeitgruppen ist eine Inobhutnahmestelle für Jungen und Mädchen ab dem Kindergartenalter (bis zu drei Plätze) angeschlossen.

Bis über die weitere Unterbringung entschieden wird, erhält das Kind Schutz und Fürsorge. Je nach Bedarf kann bei uns die Betreuung der Kinder bzw. Jugendlichen durch eine Anbindung an die Wohngruppe oder durch Mitarbeiterinnen unseres flexiblen Dienstes geleistet werden. Aufnahmen können kurzfristig bzw. sofort erfolgen.

INOBHUTNAHME





Das Herti-und-Willi-Buchholz-Haus in Diez



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Albert-Schweitzer-Familienwerk
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Unsere Aufgabe

Wenn Kinder nicht das verlässliche Zuhause finden, das sie für ihre Entwicklung benötigen, ist es notwendig, dass andere Menschen diesen Kindern zuverlässig Schutz, Aufmerksamkeit und Zuwendung geben. Genau dafür sind unsere vollstationären Gruppen, unsere Familiengruppen, unsere Erziehungsstellen sowie unsere ambulanten Dienste da.

Wir sind auf unsere Mitglieder, unsere Spender, ehrenamtlichen Helfer und Unternehmen angewiesen, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen und unsere breiten Aufgaben tatkräftig unterstützen.

Sie nehmen mit Ihrer Hilfe am Lebensweg der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen und ihren Familien teil. Sie helfen ihnen, das eigene Leben mit wertvollen Erfahrungen zu füllen und sich selbst und das Leben als lebenswert zu empfinden.

Schauen Sie bei uns vorbei und machen Sie sich ein Bild von unserer Arbeit. Gerne informieren wir Sie persönlich und freuen uns auf Ihre Terminanfrage.

Albert-Schweitzer-Familienwerk
Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
65582 Diez

Tel. 06432 508-573
Fax 06432 508-574

kontakt@albert-schweitzer-familienwerk.de
www.albert-schweitzer-familienwerk.de

Geschichte des Vereins:

- | | |
|--------------|--|
| 08.11.1995 | Vereinsgründung |
| 18.08.1996 | Tod von Willi Buchholz, der Haus und Vermögen dem Verein zum Aufbau einer Jugendhilfeeinrichtung vermacht hat |
| Juni 2000 | Beginn der Umbauarbeiten im Herti-und-Willi-Buchholz-Haus. |
| 13.08.2001 | Die Jugendhilfeeinrichtung in Diez nimmt nach einjähriger Umbauzeit den Betrieb auf. Wir starten mit einer Tagesgruppe. |
| 01.10.2004 | Einrichtung der 5-Tage-Gruppe in Diez und Eröffnung der Tagesgruppe in Katzenelnbogen. |
| 01.08.2008 | Zusammenlegung der Tagesgruppe Diez mit der Tagesgruppe in Katzenelnbogen. Umbau des Hauses in Diez und Eröffnung der zusätzlichen vollstationären Gruppe. |
| 01.09.2008 | Einrichtung von Inobhutnahmeplätzen (bis zu 3 Kinder) in Diez. |
| 01.02.2009 | Die Geschäfts- und Beratungsstelle des Trägervereins zieht in die Rosenstraße in Diez um. |
| 15.11.2010 | Eröffnung einer vollstationären Gruppe für max. neun Kinder in Horhausen am Herthasee. |
| 01.03.2011 | Start und Ausbau unserer umfassenden ambulanten Hilfen. |
| 01.01.2013 | Umwandlung der 5-Tage-Gruppe in Diez in eine Vollzeitgruppe. |
| 15.06.2013 | Umzug der Gruppe in Horhausen nach Diez und Konzentration auf zwei vollstationäre Gruppen im Herti-und-Willi-Buchholz-Haus |
| Juli 2013 | Umzug der Tagesgruppe von Katzenelnbogen nach Horhausen. |
| Juli 2014 | Schließung der Tagesgruppe zugunsten anderer Hilfemaßnahmen |
| ab Juni 2017 | Neuaufbau einer Familiengruppe und einer Erziehungsstelle |

Jede einzelne Spende, ob groß oder klein, bringt uns voran und ist bei den heute herrschenden Rahmenbedingungen wichtiger als jemals zuvor.

Hier das Spendenkonto unseres Landesverbandes Rheinland-Pfalz / Saarland:

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
BIC: GENODE51DIE
IBAN: DE07 5709 2800 0206 5289 66